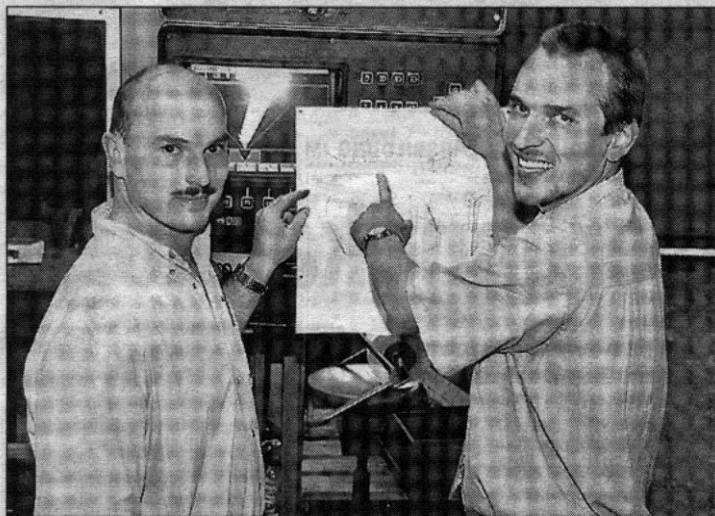


4G **Jungunternehmer** haben sich heuer **um den von der Jungen Wirtschaft 00. und der Fachgruppe Unternehmensberatung u n d Informationstechnologie ausgeschrieben Jungunternehmerpreis 2001** beworben, der heuer in den drei Kategorien „Wettbewerbsfähiger mit neuen Medien“, „Erfolgreich in traditionellen Gewerben“ und „Innovativ als Dienstleister“ vergeben wurde. Unter den **zahlreichen preiswürdigen Einreichungen wählte die Jury die besten Jungunternehmer, die die Kammer nachrichten in dieser Serie vorstellen, heute die Sieger der Kategorie „Erfolgreich in traditionellen Gewerben“.**

■ JUNGUNTERNEHMERPREIS 2001 ■ AUSZEICHNUNG FÜR JUNGUNTERNEHMER ALS VORBILD UND MOTIVATION

Erfolgsstory von S & S Steinhuber aus Wels ausgezeichnet



■ Gerhard (l.) und Ferdinand Steinhuber aus Wels siegten in der Kategorie „Erfolgreich in traditionellen Gewerben“. Foto: Mozart

1. Platz an Gerhard und Ing. Ferdinand Steinhuber, Wels

Mit innovativer Laserschneidetechnologie ist den Brüdern Gerhard und Ing. Ferdinand Steinhuber aus Wels der große Wurf gelungen. Sie haben rechtzeitig eine Marktlücke in diesem Bereich erkannt und 1997 ihr Unternehmen S & S Steinhuber gegründet, mit dem sie in Lohnfertigung hauptsächlich das Zuschneiden von Blechen mit Lasertechnologie anbieten, aber auch weitergehende Blechverarbeitungen wie Abkamen, Schweißen und Fräsen.

Zur Zeit der Firmengründung vordrei Jahregab es noch sehr wenig Laserlohnschneider und die Wartezeiten waren sehr lang. Sobald diese Lücke erkannt war, schlug die Stunde von Gerhard und Ferdinand Steinhuber,

die mit ihrem Unternehmen ein rasches Wachstum **verzeichnen**. Der **Know-how-Vorsprung**, aber auch die nach wie vor wachsende Nachfrage nach Blechzuschnitten liefern die Grundlage für den andauernden Erfolg. Dazu kommt, dass der **Welsler Schlosserbetrieb** auch intensive Beratung betreibt: So werden Aufträge nicht einfach durchgeführt, sondern es wird Kunden auch vorgeschlagen, **ihre Produkte umzukonstruieren**, wenn dadurch die **Herstellungskosten** gesenkt werden können. Der Umsatz wuchs von 19,7 Mio. Schilling im Jahr 1999 auf 27,4 Mio. Schilling im Jahr 2000:

Mit dieser erfolgreichen Unternehmensgründung sah die Jury einen würdigen Preisträger für den Jungunternehmerpreis 2001 in der Kategorie: „Erfol-

reich in **traditionellen Gewerben**. Ihren **größten Vorteil gegenüber** der Konkurrenz sehen die beiden Brüder in der Kleinheit Ihres Unternehmens. Derzeit wird mit neun Mitarbeiter*innen im Drei-Schicht-Betrieb gearbeitet. Durch die **Kleinheit** ist der **Betrieb** sehr flexibel und kann rasch auf geforderte Lieferzeiten reagieren.

Die anhaltend große Nachfrage führte in der Vergangenheit schon dazu, dass Aufträge abgelehnt werden müssen und die Werbung **eingestellt** wurde. Mittlerweile steht ein **Hallenneubau** und eine damit verbundene Verdoppelung der Kapazität kurz bevor.

2. Platz an DFT Maschinenbau, Kremsmünster

Einen fulminanten Start hat das **Kremsmünsterer Unternehmen DFT Maschinenbau GmbH hingelegt**, was die Jury mit dem **zweiten Platz** in der Kategorie „Erfolgreich in **traditionellen Gewerben**“ honorierte. Im vierten Jahr seines Bestehens beschäftigt das Unternehmen mit den **Geschäftsführern** Ing. Jürgen Prenninger, Johannes Willer und Wolfgang Überwimmer bereits 30 Mitarbeiter – darunter vier Lehrlinge – und setzte zuletzt 48,8 Mio. Schilling um. DFT Maschinenbau ist mit einem Komplettangebot im Bereich **Sondermaschinenbau und Automatisierung** erfolgreich, das Angebot reicht von der Konzeption über **Konstruktion, Fertigung** u n d Montage bis zu Service und Wartung.

Ausgehend von der **Aufgabenstellung des Kunden** wird von

DFT Maschinenbau ein **Anlagenkonzept** erarbeitet und es werden für sensible Bereiche Versuchsreihen durchgeführt. Durch sogenanntes **„Simultaneous Engineering“** findet ein ständiger Austausch und Abgleich mit **3-D-Datenmodellen** statt, was einen reibungslosen Ablauf bei gleichzeitiger Weiterentwicklung des Produkts garantiert. Die Vorteile sind **Kostenminimierung** und Vermeidung von Lieferverzögerungen. Nach der Vorabnahme erfolgen Lieferung und Montage sowie die **Einschulung** beim Kunden. Umfangreiche technische Dokumentation, Service und Wartung runden das Leistungsangebot ab. Erfolgreiche Projekte in der jüngeren Vergangenheit waren zB eine **Universaldichtprüfanlage** für Motorenteile und eine **Rundtaktanlage**, die an Werkstücken sechs verschiedene Arbeiten wie Bohren, Fräsen, Stanzen usw. gleichzeitig durchführen kann.

Das rasante Wachstum führte auch schnell zu Raumproblemen, weshalb DFT Maschinenbau im Vorjahr eine neue Produktionshalle mit 2500 m² bezog.

Platz drei für Ing. Birgit Awender, Neukirchen/Enknach

Vom Werkzeugbauer und **Spritzgießverarbeiter** entwickelte sich Awender Kunststofftechnik unter der Leitung von Ing. Birgit Awender in den **vergangenen Jahren** mit innovativer Kunststofftechnik zum **kundenorientierten Marktentwickler**. Birgit Awender (31) hat vor vier



■ Platz zwei: DFT Maschinenbau aus Kremsmünster mit den Geschäftsführern Ing. Jürgen Prenninger (r.), Johannes Willer (l.) und Wolfgang Überwimmer (M.)

Foto: Mozart



■ Platz drei für Ing. Birgit Awender von der Awender Kunststofftechnik GmbH in Neukirchen an der Enknach.

Foto: Mozart

Jahre" das von ihrem Vater gegründete Unternehmen in Neukirchen an der Enknach übernommen und **betreibt** einen konsequenten Kurs in **Richtung** Kundenorientierung.

Als kleines flexibles Unternehmen mit 22 Beschäftigten ist Awender spezialisiert auf **Klein- bis Mittelserien**. Das **Unternehmen** ist hauptsächlich in den **Segmenten** Fahrzeug- und Maschinenbau, Bauen und Wohnen, Freizeit und Spat tätig. **Mittels** präventivem QS-System wird die Qualität der Entwicklungen verbessert und durch **Simultaneous Engineering** die Entwicklungszeit verkürzt. Wer als **Spritzgussverarbeiter** erfolgreich sei" will, muss mit höherem Nutzen und Wert für seine Produkte aufwerten, so die Philosophie von Awender. Es reicht nicht mehr **aus**, die **Fertigungstechnologie** zu beherrschen. Um sich durchsetzen **zu** können, sind innovative **Produktentwicklungen** in der spezialisierten Konstruktions- und **Designabteilung** gefragt.

Die **umweltfreundliche** Produktion ist **ebenfalls** Teil der **Awender-Unternehmensphilosophie**. Dabei wird nicht **nur** auf schonenden **Ressourceneinsatz** geachtet sondern **auch** die Verarbeitung von **recycelbaren** Materialien forciert.

Die **Projektbetreuer** arbeiten bereits in der Design-Phase eines neuen" Kunststoffprodukts mit So entstehen **in** konstruktiver Zusammenarbeit **in** kürzester Zeit maßgeschneiderte Lösungen.

Eine **tragende Säule** für kurze Reaktionszeiten ist der Formenbau **Ei"** moderner Maschinenpark steht **für** die Herstellung von **Präzisions-Spritzgussformen** zur Verfügung. Seit Juni 2000 arbeitet das Unternehmen, das im **Vorjahr** rund 16,7 Mio. **Schilling** umsetzte, in einem neue" Büro- und Produktionsgebäude. Hier entstehen **Hightech-Spritzgussteile** und **Spritzgussysteme**.

Sonderpreis „Gemeinsam stark durch Kooperation“: Tischlerei Friedrich Andexlinger, Haslach

Mit vorbildlichen und erfolgreichen **Kooperationen** erhält die Tischlerei Andexlinger aus Haslach, die seit 1998 von Friedrich **Andexlinger junior** (37) geleitet wird, im Rahmen des heurigen **Jungunternehmerpreises** den Sonderpreis „**Gemeinsam** stark durch Kooperation“.

Kooperation ist für **Andexlinger** mehr als die lose **Zusammenarbeit** bei Auftragsspitzen. Unter Kooperation wird vielmehr die Nutzung bestehender Ressourcen gemeinsam mit anderen Betrieben verstanden. Die gesetzlichen Auflagen bei Betriebsanlagengenehmigungen werden immer umfangreicher und die **Betriebsmittel** technisch komplexer und teurer. Gleichzeitig können auch kleine Unternehmen nur mit hohem technischen Know-how und hoher Auslastung **besiegt** werden.

Die Tischlerei **Andexlinger** liefert im Rahmen ihrer **Kooper-**

ationstätigkeit einerseits **für** die Industrie zu (alle furnierten Teile **eines** großen Büromöbelherstellers werden von Andexlinger **produziert**) und bietet zusätzlich ihre Kompetenz und Flexibilität allen Tischlerkollegen an. Technisches Know-how bietet **Andexlinger seinen** Branchenkollegen" vor allem in den Bereichen **hochwertiger** Maschinenbearbeitung **also** bei Plattenzuschnitt, CNC-Bearbeitung, Lackierung usw. Mit **Leasingfirmen kooperiert** Andexlinger bei Produktionsspitzen und **bei** Montagen im In- und **Ausland**. Zum Teil entfällt **für** Andexlinger auch die **Angebotslegung**. Diese erstellen die Auftraggeber selbst **mittels** eines mitgelieferten Kalkulationsprogramms. Der **Auf-**

trag wird von **Andexlinger** **nur** noch bestätigt. Neben dem Bereich der **Kooperationen** ist **Andexlinger** auch **Kompletteinrichter vom Kinderzimmer** aus Holz **bis zur Seniorenheimausstattung**. Die Möbel werden individuell auf die Wünsche der Kunden abgestimmt. Zusätzlich bietet Andexlinger **Feng-Shui- und Geomantie-Beratungen**, -Planungen und -Vorträge.

Die Tischlerei kann auf ein **gesundes** und kontinuierliches Wachstum zurückblicken. Bei **ei-**ner Betriebsgröße von 58 Mitarbeitern" und einem Umsatz von 64 Mio. Schilling finanziert das Unternehmen ein seit 1995 laufendes Investitionsprogramm von insgesamt rund 45 Mio. Schilling bis zum Jahr 2005.



■ Friedrich Andexlinger aus Haslach erhielt den Sonderpreis „Gemeinsam stark durch Kooperation“.

Foto: Mozart